

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1987-1988)
Heft: 2

Artikel: Elfdausig Jumpfere-Kaffi
Autor: Schmid, Siliva
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

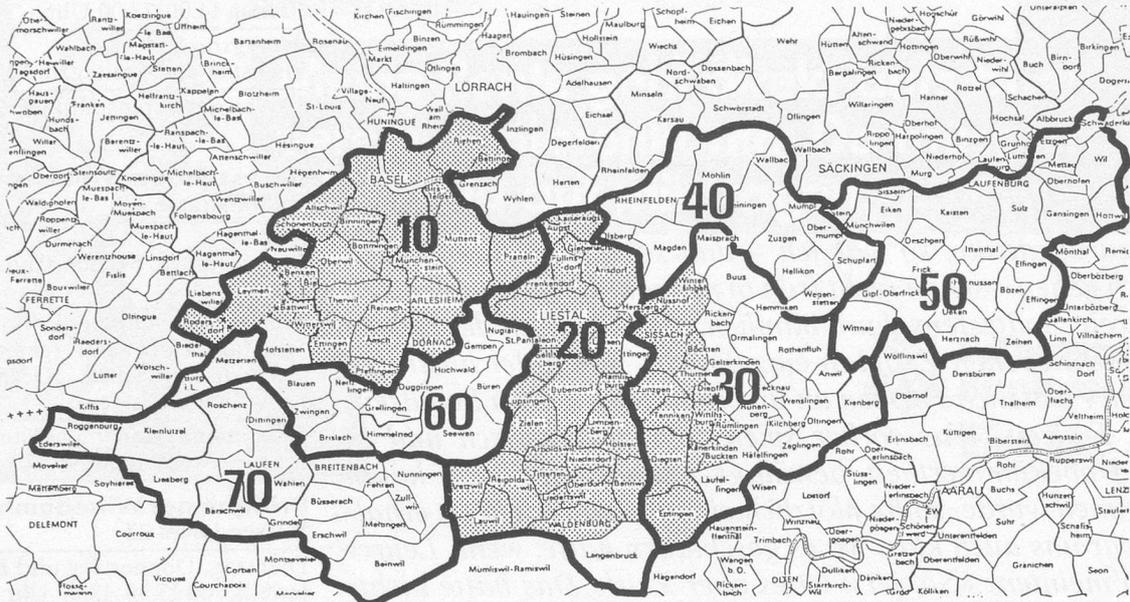
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tram, Bahn, Bus: Schöne Zeiten für die Senioren in der Nordwestschweiz

Zukünftiges Tarifverbundgebiet

Zonengruppen 10-70

 best. TV-Gebiet


Schöne Zeiten brechen für die Senioren in der Nordwestschweiz an. Mit dem neuen Tarifverbund Nordwestschweiz wird ab 1. Juni 1987 das Reisen von den Jura-höhen bis zu den Landesgrenzen und vom Laufental bis zum Fricktal einfach wie noch nie. Zum Preis von Fr. 25.- erhalten alle Senioren, die innerhalb des neuen Tarifverbundgebietes wohnhaft sind und eine AHV-Rente beziehen (Frauen ab 62, Männer ab 65) ein Monatsabonnement, welches zu beliebigen Fahrten auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln des Verbundgebietes berechtigt. Eingeschlossen im Preis sind aber nicht

nur wie bei den bisherigen AHV-Abonnementen die Trams und Busse der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) und der Baslerland Transport AG (BLT), sondern auch alle Busse der PTT, der Autobus AG Liestal und der Stadtbus Rheinfelden sowie sämtliche Züge der SBB und der Waldenburgerbahn. Einzige Bedingung ist, dass die Fahrt im Verbundgebiet (siehe Karte) beginnt und endet.

Anmeldeformulare für das neue Tarifverbund-Abonnement wurden allen Senioren per Post nach Hause zugestellt; sie sind auch am BVB-Schalter am Barfüsserplatz erhältlich.

Und noch etwas ist erfreulich am neuen Abonnement: An Sperrzeiten muss man sich nicht halten. Dennoch empfehlen die Verkehrsbetriebe den Senioren, in ihrem eigenen Interesse nicht zu den Hauptverkehrszeiten zu fahren. Trams, Busse und Bahnen sind dann ja bekanntlich immer sehr stark besetzt; einsichtige ältere Leute werden deshalb gerne Rücksicht auf die werktätige Bevölkerung nehmen – freiwillig und ohne Zwang.

BASLER VERKEHRS-BETRIEBE
Pius Marrer, Pressechef

Elftausig Jumpfere-Kaffi

Welcher Basler kennt nicht das Elftausendjungfern-Gässlein, das steil hinaufführt zum stillen Martinskirchplatz und den Blick frei gibt auf romantische Dachgärtchen und ein kleines Stück Rhein. Erinnerungen werden wach an die Geschichtsstunde, in der wir vom Schicksal der Elftausend Jungfern und der schönen Ursula vernahmen. Eine Legende, die uns in eine andere Welt führte und uns eine Vorstellung von der Kraft des Glaubens der Menschen jener uns wild vorkommenden Zeit gab.

Mit Gewalt muss ich mich aus meinen Träumereien herausreissen. Ich war ja gekommen, um das Elftausig Jumpfere-Kaffi kennenzulernen. Doch im gleichnamigen Gässchen ist es nicht zu finden. Ein Stück weiter, den Rheinsprung aufwärts, Ecke Archivgässlein,

weist ein Schild zum gesuchten Café. Drei Damen erwarten mich schon im grosszügig gestalteten Raum. Bei einem liebevoll präsentierten Kaffee werden mir der Werdegang und die Ziele des Elftausig Jumpfere-Kaffi vorgestellt.

Ein initiatives Team der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Frauen wollte einen Ort der Begegnung schaffen und fand am Rheinsprung dafür den geeigneten Raum. Dieser sollte einerseits Möglichkeit zur Besinnung und Ruhe bieten (lärmige Lokale gibt es ja genug in der Innerstadt!), andererseits für Begegnungen und Gespräche offenstehen. Das Elftausig Jumpfere-Kaffi bietet beides in idealer Weise an. Bei unserem Gespräch kann ich beobachten, wie sich nach und nach Gäste einfinden: zwei junge Mädchen, ein älteres Ehepaar, ein Paar aus

der Nachbarschaft, das sich offenbar eine Arbeitspause gönnt. Und immer wieder entdecken ausländische Touristen die kleine Oase mit der baslerischen Ambiance. Ein Anziehungspunkt sind auch die Ausstellungen von Hobby-Künstlern, für die sich der Raum ausgezeichnet eignet. Einnahmen aus Café und Ausstellungsbetrieb werden für gute Zwecke verwendet. Das Frauenteam arbeitet auf freiwilliger Basis, trifft sich einmal im Monat zur Besprechung von Einsatzplan und anderen Problemen. Eine unkomplizierte Organisation also mit grossem Effekt: Ein Ort der Begegnung und Ruhe, wo man sich wohl fühlt! *Siliva Schmid*

Das Café ist geöffnet: Montag bis Freitag, 14.30-17.00 Uhr.